

BEDRA UNTERSTÜTZT DEN GEWINNER DER GOLDENEN NOVA 2020



DER GEWINNER
DIESES JAHRES IST
JONATHAN HOLZ VON
CARBON SCHMUCK
MIT SEINEM ARMREIF
„ANTIKE“, DER EIN
ZAHLENSCHLOSS
ENTHÄLT.



Von links nach rechts: Jonathan Holz (Gewinner der Preisverleihung), Volker Grobholz (Geschäftsführer BEDRA GmbH)



Armreif „Antike“ von Jonathan Holz, Carbon Schmuck.
Eisenmeteorit, 585er und 917er Gelbgold.

Was gefällt Ihnen an diesem Schmuckstück?

Volker Grobholz, Geschäftsführer von BEDRA: Was mich immer wieder begeistert, ist die Kreativität und die Handwerkskunst, die in die Schmuckstücke einfließen. Schmuck ist von jeher ein Ausdruck von Lebensgefühl und Individualität und in diesem Stück fließen diese Merkmale gepaart mit der gelungenen Auswahl der Materialien und der gekonnten Handwerkskunst zusammen.

Den Erstplatzierten unterstützen Sie mit einem Edelmetallgewichtskonto im Wert von 1.500 €. Mit welcher Motivation fördern Sie als Partner den Nachwuchswettbewerb?

VG: Wir bei der BEDRA begleiten bereits seit über 30 Jahren Goldschmiede und Juweliere rund um das Thema Edelmetall in all seinen Facetten. Vom Halbzeug über Fachtechnik bis hin zum Schmuckgroßhandel und dem Recycling sind wir stets für unsere Kunden da. Für uns ist das eine Partnerschaft, in der wir Synergien aufbauen, um gemeinsam erfolgreich zu sein und der Erfolg gibt uns Recht. Aktuell betreuen wir europaweit rund viertausend aktive Kunden und stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Das wird belohnt durch die Treue und das Vertrauen, welches unsere Kunden uns seit vielen Jahren entgegenbringen. Seit mehr als fünf Jahren in Folge wurden wir von den Kunden als bester Partner ausgezeichnet und das macht uns glücklich, weil wir darin den Beweis sehen, dass unser Engagement geschätzt wird. Nachwuchsförderung ist für uns daher ein Privileg.

Inwieweit sehen Sie den Wettbewerb als Chance für einen Newcomer?

VG: Junge Schmuckdesigner sind immer darauf angewiesen, ihre Schmuckstücke präsentieren zu können und damit ihre Expertise und ihr Können unter Beweis zu stellen. Dafür sind Wettbewerbe, Ausstellungen und Präsentationen immer ein wichtiges Forum.

Das Thema dieses Jahres „Die Goldenen 20er – Inspiriert vom Zeitgeist der 1920er“ wurde gemeinsam mit Ihnen ausgewählt. Welche Bedeutung geben Sie dem Thema?

VG: Wir haben „Die Goldenen 20er“ zu unserem Jahresmotto gewählt, weil die 20er Jahre in wunderbarer Form einen Aufbruch zur Lebensfreude darstellen. Insbesondere auch der Emanzipations-Schub bei jungen Frauen hat in dem Bedürfnis bahnbrechend – sich zu präsentieren, sich zu zeigen, zu provozieren und vor allem Spaß zu haben. All das wurde von extravaganter Mode und Schmuck begleitet. Und auch heute, wie zu jeder Zeit, lädt Schmuck dazu ein, das eigene Lebensgefühl auszudrücken.

Hat der Gewinner es Ihrer Meinung nach gut umgesetzt?

VG: Jonathan Holz hat in seinem Schmuckstück hochwertige Materialien, technische Raffinesse, Eleganz und klare Formensprache handwerklich erstklassig umgesetzt und damit etwas Einzigartiges geschaffen – so wie die goldenen 20er ebenfalls etwas nie Dagewesenes hervorgebracht haben. Wir gratulieren Herrn Holz zu dieser großartigen Leistung und wünschen ihm, dass er sich mit dieser Leistung einen erfolgreichen Namen in der Branche erarbeiten kann.